

- Pieghler, Franz**, Tübingen. *Kat. Nr. 470: Medizinischer Anzeiger.* (Medicinae novitates, XXVIII. Jahrg. Nr. 4.) 8°. S. 99—128. 919 Arn.
- Sänger & Friedberg**, Frankfurt a/M. *Ant.-Kat. Nr. 22: Hebraica.* 8°. 48 S. 1392 Arn. (in hebräischer Schrift).
— *Ant.-Kat. Nr. 23: Hebraica und Judaica.* 1. Hälfte. A—J. 8°. 50 S. 1087 Arn.
- Scholz, Jos**, Verlag, Mainz. *Mainzer Volks- und Jugendbücher. Verzeichnis von Knaben- und Mädchenbüchern, Scholz' Vaterländ. Bilderwerk und anderes für Schülerbücherei und Haus.* 1914. 16×21 cm. 48 S. m. Abbildgn.
- Seligberg's, B.**, Antiquariat (Jnh. F. Seuffer), Bayreuth. *Ant.-Kat. Nr. 312: Historisch-topographische Sammlung XVI: Westfalen, Lippe. Rheinprovinz. Hessen, Hessen-Cassel-Nassau, Waldeck. Rheinpfalz. Elsaß-Lothringen. Baden. Württemberg.* Mit Nachtrag zu allen Abteilgn. 8°. 106 S. 2484 Arn.
- Soldmar, F.**, Leipzig. *Verzeichnis der wissenschaftl. Handbücher.*
Abt. I: Theologie, Philosophie. 8°. 148 S. u. Anz.
" II: Philologie usw. 8°. 266 S.
" III: Rechts- und Staatswissenschaften. 8°. 152 S.
" IV: Geschichte usw. 8°. 294 S.
" V: Medizin. 8°. 192 S.
" VI: Naturwissenschaften. Mathematik. Astronomie. 8°. 136 S.
" VII: Bau- und Ingenieurwissenschaften. 8°. 290 S.
" VIII: Forstwirtschaft u. Jagd. Landwirtschaft. 8°. 74 S.
" IX: Des Kaufmanns Bücherschatz. 8°. 178 S.
- Soldmar, F.**, und **L. Staackmann**, Leipzig. *Nachtrag zum Deutschen Literaturkatalog 1913—1914.* Lex.-8°. 136 S.
- v. Zahn & Jaensch**, Dresden. *Ant.-Kat. Nr. 264: Deutsche Literatur von Goethes Tode bis zur Gegenwart.* Gr. 8°. 96 S. u. 2 Tafeln. 4038 Arn.

Kleine Mitteilungen.

Entlassungsfeier in der Buchhändler-Lehranstalt zu Leipzig. — Die Buchhändler-Lehranstalt beschloß ihr 61. Schuljahr mit der Entlassung der abgehenden Schüler am Palmsonntag in dem großen Saale des Deutschen Buchhändlerhauses, zu der sich außer zahlreichen Angehörigen der Schüler auch Herren des Vorstandes des Vereins der Buchhändler zu Leipzig und des Schulausschusses, sowie der Inspektor für die höheren Handelsschulen, Herr Studiendirektor Prof. Dr. Adler, eingefunden hatten. 111 Schülern konnten vom Direktor der Schule, Herrn Dr. Curt Frenzel, Abgangszeugnisse überreicht werden.

Weihevoller Akkorde eines Harmoniums eröffneten die Feier und leiteten den Gesang des Chorals ein: »Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren!« Daran schloß sich die Entlassungsrede des Direktors, der das Dichterwort: »Erfülle allerwegen getreulich deine Pflicht!« zugrunde gelegt war. Hierauf gab der Vorsitzende des Schulausschusses, Herr Hermann Degener, den abgehenden Schülern ebenfalls herzliche Wünsche und Ermahnungen mit auf den Weg. Sodann gedachte er des im Laufe des Schuljahrs abgegangenen Herrn Pöckert, Handelsschuldirektors in Richtenstein, sowie der die Anstalt zu Etern d. J. verlassenden Herren Friedrich und Haale mit warmen Worten des Dankes für ihre erfolgreiche Tätigkeit an der Schule.

Daß auch im vergangenen Schuljahre das Betragen, der Fleiß und die Leistungen der Schüler ausgezeichnet waren, bewies die nun folgende Verteilung der Stipendien und Prämien. 7 Schülern konnten Stipendien, darunter 2 zum Besuche des Deutschen Museums in München, übergeben werden, während 18 Schüler wertvolle Buchprämien erhielten. Außerdem wurde eine große Anzahl von Schülern durch öffentliche Belobigung ausgezeichnet. Mit dem Gesange des Chorals: »Unsern Ausgang segne Gott!« schloß die eindrucksvolle Feier.

Die Reklamemarke im Buchhandel. — Wie vorauszusehen war, sind zu dem das Gesamtgebiet der Reklamemarke im Buchhandel behandelnden Artikel in Nr. 49—52 d. Bbl. eine Anzahl nachträglicher Einsendungen erfolgt, die wir, das Thema damit abschließend, im nachfolgenden zum Gegenstand der Behandlung machen möchten.

Eine interessante Mitteilung geht uns von dem Inhaber der Helwing'schen Verlagsbuchhandlung in Hannover zu, die für die Geschichte der Reklamemarke nicht ohne Bedeutung sein dürfte. Danach hat diese Firma bereits um 1825—1830 für ihr Sortimentgeschäft eine Briefverschlusmarke in der Größe von 5×7 cm benutzt, die das Bild des Helwing'schen Ladens mit dem Verkäufer und zwei Käufern in Holzschnitt zeigt. Diese Marke ist im Archiv der Firma nur noch in einem einzigen Exemplar vorhanden und dürfte daher, wenn nicht als Unikum, so doch mindestens als große Seltenheit auf dem neuen Sammelgebiete gelten. Sie bestätigt den allbekannten Satz Ven Akibas, daß alles schon dagewesen ist. Allerdings kann man wohl sagen, daß

der Funke erst dann das allgemeine Feuer entfachen konnte, als er in das weite Feld des neuzeitlichen Reklamebedürfnisses und der modernen Reproduktionstechnik hineinfiel.

Nicht ohne Grund sind die vom Sortiment benutzten neuen Marken in den Vordergrund der Darstellung gestellt worden, weil die Reklamemarke gerade im Bereich der Sortimentspropaganda unter den kleinen Mitteln als vorzügliches Objekt zum fortwährenden Bekanntmachen des Geschäfts und zum Erinnern an die Firma in Betracht kommt. Um so erfreulicher ist es, daß zu den bereits genannten Marken sich noch einige andere bemerkenswerte Sujets gesellen. Die dreifarbigte Werbemarke der Gebrüder Lenzing in Dortmund, gezeichnet von Karl Walzel, Berlin, zeigt in gelbem Felde am Fuße eine Reihe Bücher in grauer Farbe und in schwarzer Schrift den Wortlaut der Firma. Der große Buchstabe L beherrscht dabei das Feld und trägt in seinem oberen Schnörkel eine sitzende Gule. Mit ebenso einfachen Mitteln, jedoch im Schriftbilde geschlossener und wirkungsvoller, erfüllt die Marke der Firma Chr. Kaiser in München ihren Zweck. Auf gelbem Felde mit zierlicher, in blau gehaltener Umrandung hebt sich das weiße Schild ab, auf dem die Inschrift »Jedes Buch liefert schnellstens Chr. Kaiser, Buchhandlung im Rathaus, München« steht, darüber in kleinem, rundem, ebenfalls blau umrandetem Felde die charakteristische kleine Figur des Münchner Kindls. In beiden Marken steht die Absicht der Propaganda für den Firmennamen im Vordergrund und ist durchaus zweckentsprechend und mit einfachen künstlerischen Mitteln durchgeführt. Sehr zweckmäßig ist die gleiche Absicht in der Marke der Firma Eduard Höllrigl in Salzburg verwirklicht. In schönem, farbigem Druck ausgeführt, zeigt sie auf der linken Seite das Bild eines lesenden Gelehrten in rotem Talar und Käppchen (Kardinal?), rechts in breitem Felde die genaue Angabe der Firma und die Bezeichnung als Buchhandlung, über dem Ganzen eine Reihe von Büchern im Regal. Eine Kombination von Reklamemarke und Exlibris ist die Marke der Buchhandlung Tyrolia in Innsbruck, die ebenfalls in hübschem Farbendruck erschienen ist. Im Vordergrund über einem geschlossenen ein aufgeschlagenes Buch, rechts daneben einige Edelweißblüten, dahinter ein breiter Gebirgszug in blauweiß als Hintergrund. Am Fuße ist zum Gebrauch als Exlibris ein schmales Feld mit dem Vordruck »Eigentümer:« ausgespart.

Auch die Abteilung Jugendschriftenverlag kann an dieser Stelle eine bemerkenswerte Erweiterung durch zwei schöne Serien in Dreifarbendruck erfahren. Die eine Serie von 12 Stück zeigt Umschlagbilder der im Verlage von George Westermann in Braunschweig erschienenen »Lebensbücher der Jugend«. Obwohl wir diese Umschlagbildreklame schon als eine sehr glückliche Lösung des Reklamemarkenproblems für den Verlag bezeichnet haben, möchten wir doch nicht unterlassen, gerade auf den Wert farbiger Wiedergaben der Umschläge bzw. Einbände als Illustrationen des Buchprospektes der Zukunft ganz allgemein hinzuweisen. — Die andere Serie der Firma Ulstein & Co. in Berlin von 16 Stück zeigt besonders wirkungsvolle und charakteristische Abbildungen aus den bekannten Ulstein-Jugendbüchern. Auf der gummierten Rückseite befinden sich kurze Hinweise auf den Inhalt der Bücher, z. T. auch Erklärungen zu den Bildern.

Der Propaganda ihres alpinen Kunstverlages dient die in dreifarbigem Druck hergestellte Marke der Firma Eugen Richter in Freilassing-Verchesgaden und Königsee. In ornamental gehaltener und mit Edelweiß verzierter Umrandung steht der Name der Firma, darüber in kleinem weißen, mit dem Künstlerwappen verzierten Felde befindet sich eine kleine alpine Landschaft.

Für die Propaganda der katholischen pädagogischen Monatschrift »Pharus« ist eine in zweifarbigem (gelb und schwarz) Druck ausgeführte Marke der Firma Buchhandlung Ludwig Auer in Donauwörth bestimmt. Umrahmt von der Schriftreklame für die Zeitschrift befindet sich in rundem Felde in der Mitte der Marke ein Leuchtturm, in dessen nach zwei Seiten ausstrahlendem Lichte die Worte Quis deus? stehen. Im Hintergrunde sind die Meereswellen, ein segelndes Schiff und die Küste sichtbar. Für ihr Zeitschriftenunternehmen »Kosmos« benutzt die Frankh'sche Verlagsbuchhandlung in Stuttgart eine Serie von 6 in dreifarbigem Druck hergestellten Reklamemarken mit Abbildungen vorweltlicher Tiere. Am Kopfe befindet sich ein in kleiner Schrift gedruckter orientierender Vermerk über den Namen des Tieres und das erdgeschichtliche Zeitalter, in dem es gelebt hat, am Fuße die Anzeige, Preisangabe nebst Erscheinungsart und Beilagen des Kosmos, daneben die Firma der Verlagsbuchhandlung. Die Aufgabe ist gut und in künstlerischer Form gelöst worden. Auch wird den Marken ein erzieherischer Wert für die Jugend beigemessen werden müssen.

In die Abteilung des Lehrmittelhandels gehört die Markenserie von 7 Stück der Firma Max Nothenstein in Berlin, die diese zu Werbezwecken für ihre »Kompaß«-Zeichenmittel verbreitet. Die sieben Einzelbilder in farbiger, lithographischer Ausführung bilden